

# Einblick in die Logistik der Stimmregister : Scharnier zur Heimat

Autor(en): **Schneider, Lukas M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **26 (1999)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-909817>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einblick in die Logistik der Stimmregister

# Scharnier zur Heimat

**Für den mobilen Teil der Schweizer Bevölkerung, der auch im Ausland von seinen politischen Rechten Gebrauch machen will, nimmt das Stimmregister eine zentrale Rolle ein. Ein Blick in die administrativen Abläufe fördert Überraschendes zutage.**

**D**ie Rücksendecouverts stapeln sich in Plastikkisten und warten in den Gängen der Stimmregisterzentrale der Stadt Zürich auf den Weitertransport in die Wahlbüros. Dort werden die eingetroffenen Stimmzettel am Abstimm-

*Lukas M. Schneider*

wungswochenende ausgezählt. Für die politisch aktiven Auslandbürger sind die Stimmregister ein wichtiges Bindeglied zwischen Gastland und Heimat.

## Unterschiedlicher Umfang der Pflichtenhefte

Cornelia Troller, Leiterin der Stimmregisterzentrale der Stadt Zürich, fühlt sich sichtlich wohl in der Rolle einer administrativen Betreuerin der Fünften Schweiz. In ihren Aufgabenbereich fallen die EDV-gestützte Führung des Stimmregisters, Adressierung, Verpackung und Versand der Unterlagen. Derzeit sind bei ihr 5316 Auslandsschweizerinnen und Auslandsschweizer aus 111 Ländern eingetragen.

Das Pflichtenheft ist nicht in allen Gemeinden so umfassend. In der Stadt Bern beispielsweise verfügt das Stimmregisterbüro über eine bescheidenere Infrastruktur. Daher hat es den Auftrag für Verpackung und Versand der Unterlagen der AWZ, der Adressen- und Werbezentrale Bern, übergeben.

Kurt Senn, Leiter der Verpackungsabteilung, macht deutlich, dass aufgrund der Höhe der Stückzahl die manuelle Verpackung nicht mehr bezahlbar wäre. Daher sorgen massgeschneiderte Maschinen für einen rationalen Ablauf. «Die Materialfülle für die anstehenden Nationalratswahlen wird mehrere Arbeitsgänge bedingen.

Technisch ist man noch nicht soweit, dass alles in einem Schritt ins Versandcouvert gesteckt werden kann», erklärt Senn. Die Verpackung erfordert höchste Aufmerksamkeit. Freimütig bekennt er, dass einmal vergessen wurde, das Rückantwortcouvert mitzuliefern. Erst als die ersten Reklamationen aus dem Ausland eintrafen, stellte man den Fehler fest – ein kostspieliger Nachversand war die Folge.

## Auslandsschweizertum als globales Phänomen

Volumenmässig ist der abzuwickelnde Versand für die Stadt Bern mit 1716 Eingeschriebenen überschaubar. «Am Vortag werden die Stimmausweise mit den dazugehörigen Couverts des Stimmregisterbüros geliefert. Andernorts geht der Versand in die weite Welt hinaus», skizziert Senn das zeitliche Prozedere. Im Verhältnis brauche es etwas mehr Aufwand, da man wegen der unterschiedlichen Posttaxen darauf angewiesen sei, jeden Stimmausweis anzuschauen: «In solchen Momenten wird man sich erst gewahr, dass die Fünfte Schweiz ein globales Phänomen ist», fügt der Verpackungsleiter trocken bei.

## Spuren der Rotationswanderung

Überhaupt fällt auf, dass die befragten Personen nicht dem Klischee der dauerhaften Niederlassung aufsitzen. Vielmehr stellt man sich unter den Landsleuten im Ausland mobile Erwerbstätige vor, die zur Erweiterung des geistigen Horizonts ausserhalb der Schweiz tätig sind und später wieder zurückkehren. Heidi Hofer, Mitarbeiterin des Stimmregisterbüros der Stadt Bern, ist beispielsweise aufgefallen, dass in letzter Zeit die Anmeldungen aus China einen starken Zuwachs verzeichnen. Sie liefert die Erklärung gleich selbst nach: «Offensichtlich gibt es eine grosse Zahl an Firmen, die für Infrastrukturprojekte Kontraktsschweizer engagieren.» Die zunehmende Rotation wird somit auch in den Stimmregistern ersichtlich. Auf die Frage, ob er einmal mit dem Gedanken gespielt habe, selber Auslandsschweizer zu werden, bekommt Senns Antlitz unvermittelt einen verträumten Ausdruck. Fast

entschuldigend bekennt der Verpackungsleiter: «Als ich auf einem Adresscouvert einmal die Fidschi-Inseln erblickte, dachte ich einen Moment lang, wie verlockend es wäre, als Pösterler rund um den Globus zu sausen und die Unterlagen persönlich zu überreichen.»

## Verzögerungen bei der Zustellung

Die Abstimmungs- und Wahlmaterialien werden in Bern prioritär versandt, Zürich verfährt bis auf die Nachbarstaaten Deutschland, Liechtenstein und Österreich genau gleich. Exotisches bringt die Länderliste alleweil zum Vorschein: So finden sich unter den Stimmberechtigten auf den Bahamas, in Burkina Faso oder an der Elfenbeinküste wohnhafte Landsleute. Gemäss Troller werden die Unterlagen zuerst dorthin verschickt, wo sich nur deutschsprechende Auslandsschweizer niedergelassen haben. «Auf die Zustellung der französisch- und italienischsprachigen Unterlagen aus der Bundeskanzlei muss man in der Regel länger warten», seufzt Troller und spricht damit ein Grundproblem bei der Einhaltung der Versandfristen an: Wegen der hohen Portokosten wird in Länder mit mehrsprachigen Stimmberechtigten alles miteinander verschickt.



**Verordnungen wie jene über die politischen Rechte der Auslandsschweizer stärken die Verbundenheit zwischen Heimat und Fünfter Schweiz.**



Der Versand ist schon kostspielig genug; durchschnittlich beläuft er sich für die Stadt Bern auf knapp 3000 Franken, in Zürich beträgt er sogar 6500 Franken. Je nach Gewicht kann dieser Betrag bis gegen 10 000 Franken steigen. Die Stimmgemeinden lassen sich die Mitbestimmung ihrer Auslandsbürger etwas kosten. Dies sei jedoch allein schon wegen der überdurchschnittlich hohen Stimmbeteiligung gerechtfertigt, meint Troller. «Bei der Vorlage zur Verfassungsrevision waren es genau 51,9 Prozent», rechnet sie stolz vor. Auch in Bern liegt laut Hofer die Stimmbeteiligung mit 40 bis 50 Prozent über dem Mittel der Inlandbürger.

## Verspätete Adressänderungen

Zeitmässig fallen bei der Führung des Stimmregisters vor allem die Telefonate mit den konsularischen Vertretungen ins Gewicht; die genaue Erfassung der Daten führt oft zu langwieriger Korrespondenz. Troller erlebt den häufigen Wohnungs- und Länderwechsel als festen Bestandteil des Lebensalltags der Auslandschweizergemeinschaft. Adressänderungen, die viel zu spät eintreffen, dokumentieren die gelebte Mobilität. Um die administrativen Komplikationen in den Griff zu bekommen, hat sich die Leiterin mit ihren sechs Mitarbeitern etwas Innovatives einfallen lassen: Halbjährlich verschickt Zürich einen mit einem beschrifteten Rücksendecouvert versehenen Mahnbrief, der die Stimmberechtigten auf die alle vier Jahre notwendige Erneuerungspflicht im Stimmregister aufmerksam macht und zur Überprüfung ihrer Adressen auffor-

dert. Trollers Ausführungen zufolge hat sich dieser Effort gelohnt, da der Bestand an Eingetragenen konsolidiert werden konnte.

## Willkommene Kurzbesuche

Hie und da kommt es vor, dass Auslandschweizer ihrer Stimmregisterzentrale einen kurzen Besuch abstatten. Diese Kontakte werden sehr geschätzt, weil die über den ganzen Erdball verteilten Adressaten anhand solcher Stippvisiten ein reales Gesicht erhalten. Auch in den Rücksendematerialien festgehaltene Kurzkommentare verleihen den im Ausland lebenden Landsleuten ein Stück Lebendigkeit. Hofer wünscht sich insgeheim ein noch grösseres Echo an Rückmeldungen.

## Problem der knappen Versandfristen

Zumindest für Zürich gilt, dass Reklamationen der mit Abstand häufigste Grund für Kontakte sind. Meist kreist die Kritik um zu spät eingetroffene Abstimmungsunterlagen. Troller bleibt nichts anderes übrig, als die Klagenden nach dem bewährten Muster zu besänftigen: «Wenn wir die Abstimmungsunterlagen aus Bern nicht erhalten, können wir sie auch nicht verschicken.» Aus administrativer Sicht hält die Beamtin das rechtzeitige Eintreffen der Materialien denn auch für das grösste Manko, das behoben werden sollte. Sekunden später schiebt sie augenzwinkernd ein weiteres Defizit nach: «Wir wären froh, wenn alle Stimmberechtigten ihre Adressen bei der Erneuerung leserlich schreiben würden!» ■

INSERTATE

**SVP**

**Schweizerische Volkspartei SVP.** Die Partei,

- die für Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Neutralität einsteht;
- die den Asylmissbrauch konsequent bekämpft und dazu eine Initiative lanciert hat, um den Missbrauch unseres Asylrechts einzudämmen und die Attraktivität der Schweiz für Asylsuchende zu mindern;
- die das Sozialwerk AHV sichern will und dazu mit einer Initiative die überschüssigen Goldreserven der Nationalbank dem AHV-Fonds statt der erpresserischen Solidaritätsstiftung zuwenden will.



**Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz**  
Technik-Wirtschaft-Soziales  
Hochschule für Wirtschaft



*Studying Business in Switzerland – In English!*

## International Management

*A federally-recognized degree program (Betriebsökonomin FH/Betriebsökonom FH) taught at one of the most successful business schools in Switzerland. Prepare your entrance into the fascinating world of international business!*

Please send me information about the International Management degree program

Please send me information about programs taught in German

Name: \_\_\_\_\_

First name: \_\_\_\_\_

Address: \_\_\_\_\_

Post code/Place: \_\_\_\_\_

University of Applied Sciences  
Northwestern Switzerland  
Solothurn (FHSO)  
Riggenbachstrasse 16  
CH-4600 Olten  
Switzerland  
Tel. ++41-848 821 011  
Fax: ++62-296 65 01  
e-mail: ccc@fhs.ch

## INTERNATIONAL

IMG offers medical coverage worldwide with total **freedom to choose** any doctor or hospital for treatment even in the country of actual residence and **Switzerland**.

- Worldwide coverage upto **US\$ 5'000'000**.
- **24 hrs** worldwide assistance.
- Lifetime eligibility.
- Coverage of pre-existing conditions.
- No waiting period.

## HEALTH

IMG partnership with the **ABB** Group provides added financial strength and security.

**FREE**

**First 2 children below age 10**

**RATE EXAMPLE**

*Family* : Man aged 34, woman 29,  
2 children aged 2 and 8  
**US\$ 2'830 per year**

For more information

**I M G**

3, rue de Berne - B.P. 1843  
CH-1211 GENÈVE 1 Mt-Blanc  
Tél. + 4122-738 05 81 - Fax + 4122-731 49 63  
E-mail : img.geneva@vtx.ch

**INSURANCE**